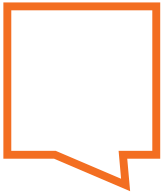


Bei der Rasur nicht „antasten“



TIERISCH FIT

DR. CORNELIA ROUHA-MÜLLEDER
Tierschutzombudsfrau Oö.
tierschutzombudsstelle@ooe.gv.at

Nach wie vor ist es gängige Praxis, dass Hunde – insbesondere Pudeln – nach der Rasur einen völlig abrasierten Gesichtsbereich – inklusiver der Tasthaare – aufweisen. Für viele Besitzer ist das eine Frage des Geschmacks und der Optik und somit durchaus so gewünscht, andere jedoch haben sich darüber keine näheren Gedanken gemacht.

Hunde haben, neben dem normalen Fell, sogenannte Tasthaare an Ober- und Unterlippe, am Kehlgang, an den Wangen und am oberen Augenlid. Es handelt sich dabei nicht einfach um Haare, sondern um den Teil eines Sinnesorgans. Dabei setzt sich dieses Tastorgan aus



Dieser kleine Kerl braucht sich um seine Tasthaare wohl keine Sorgen zu machen. Bei seinen langhaarigen Verwandten werden sie leider oft noch mitrasiert.

Foto: simon bareis/EyeEm – stock.adobe.com

dem Haarfollikel als auch dem sichtbaren Sinushaar zusammen. Ohne dem Sinushaar kann jedoch das Tastorgan nicht funktionieren.

Das Bewusstsein darüber, dass die Tasthaare, auch Sinushaare oder Vibrissen genannt, ein wichtiges Sinnesorgan für die Hunde darstellen, ist leider noch nicht sehr verbreitet. Wie u. a. in einem deutschen Gutachten der Ludwig Maximilians Universität München dargelegt wur-

de, sind die Sinushaare ein funktionsfähiges, hochempfindliches Tastorgan und haben eine wichtige Funktion für die Tiere. So haben sie etwa eine bedeutende Rolle bei der Orientierung im Dunkeln, bei der Wahrnehmung der Umgebung und Objekten als auch bei der Kommunikation. So wie „Fühler“ helfen die Tasthaare bei beeinträchtigter Sicht, Kollisionen mit Gegenständen zu vermeiden und schützen so die Tiere vor

möglichen Verletzungen. Das Abrasieren der Tasthaare stellt somit nicht eine einfache „Pflege“ dar, sondern – wie auch verschiedene Gutachten zum Schluss gekommen sind – einen Eingriff und ist nach dem Tierschutzgesetz verboten.

In der derzeit geplanten Novelle des Tierschutzgesetzes ist auch eine Klarstellung dieses Verbotes des Scherens und Kürzens der Vibrissen angedacht. Auch wenn es eine gewisse Umstellung bei der Rasur braucht, ist es – und wird auch schon von Hundefrisören so praktiziert – möglich, um die Tasthaare herum zu rasieren, damit diese funktionsfähig bleiben.